

Meisterschule für Steinmetzen und Steinbildhauer Düsseldorf:

Meisterstücke aus Düsseldorf

Michael Kleinen und Olaf Syhre ■ Der Meisterjahrgang 2004 in Düsseldorf war sehr erfolgreich. Alle Prüflinge haben bestanden – mit Niveau.

Der Tageskurs des Jahrgangs 2003/04 der Meisterschule Düsseldorf startete im September 2003 mit elf Teilnehmern aus ganz Nordrhein-Westfalen. Sie hatten sich entschlossen, trotz unklarer Verhältnisse in der »Meisterfrage« den Titel des »Steinmetz- und Steinbildhauermeisters« zu erwerben; im Laufe des zehnmonatigen Lehrgangs kamen noch zwei weitere Kollegen dazu. Schon in den ersten Tagen ergab sich in der Klasse ein enger Zusammenhalt, aus dem sich auf der Studienfahrt in die Toskana ein Gruppengefühl entwickelte, das die Prüfungsphase überdauert hat.

■ Eigener Gestaltungsanspruch

Die Düsseldorfer Schule hat in den letzten Jahren einen eigenen Gestaltungsanspruch entwickelt, der sich in der Vielseitigkeit der Entwürfe widerspiegelt. Die intensive Auseinandersetzung mit Gestaltung zog sich konsequent von der Genehmigungsmappe der Meisterstücke über die handwerkliche Ausführung bis zur Schlusspräsentation der Meisterstücke durch.

Dabei wurden in diesem Jahr erstmalig alle Meisterstücke in einer Gesamtpräsentation der Prüfungskommission angeboten.

Mit dem Auftreten der Titelanwärter, der gemeinsamen Ausführung aller anstehenden Aufgaben, sowie der »Abschlussfeier«, zu der auch alle Dozenten und die Mitglieder der Prüfungskommission geladen wurden, konnte dieser Jahrgang einen hoffentlich bleibenden positiv Eindruck hinterlassen.

Die Stücke aller zur praktischen Prüfung angetretenen Kollegen wurden ebenso positiv bewertet wie die Arbeitsprobe (Relief: »Efeublätter mit Schmetterling«); auch die theoretischen Prüfungen bestanden alle.

Eine Kollegin muss den praktischen Teil noch ablegen. ◀

Eine kritische Stellungnahme der Absolventen und Absolventinnen dieses Meisterjahrgangs finden Sie im »Leserforum« auf S. 16.



Kerult Kuttler, »Betende«, INDIAN BLACK, Oberfläche gestockt, 60 x 150 x 80 cm.



Klaus Schillalis, »Sitzobjekt«, IRISH BLUE LIMESTONE, Oberfläche gestockt und überschleift, 96 x 35 x 106 cm.



Frank Knippenberg, »Bank«, ANRÖCHTER DOLOMIT, Oberfläche geriffelt und geschliffen, 160 x 45 x 45 cm.



Adrian Pientka, »Kamin«, SCHWARZ SCHWEDISCH, Oberfläche matt geschliffen, 130 x 35 x 122 cm.



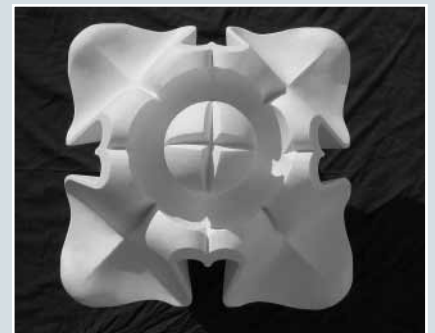
Patrick Kielmann, Stele mit Wappen, IRISH BLUE LIMESTONE, Oberfläche von gespitzt zu geschliffen, 35 x 25 x 170 cm.



Dana Szudrowicz-Jansen, »Wachstum«, Diabas, Oberfläche frei vom Hieb und geschliffen, 25 x 25 x 170 cm.



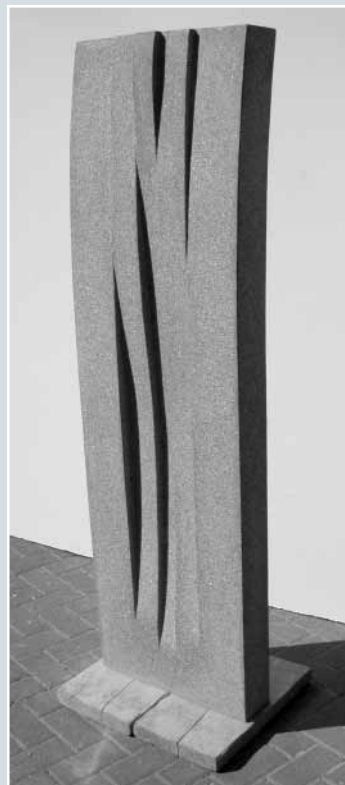
Martin Röttger, »Quellstein«, Kalkstein OCEAN BEIGE, Oberfläche geriffelt, 75 x 75 x 86 cm.



Roger Maas, »Quellbrunnen in Form einer Blume«, LAASER MARMOR, Oberfläche geschliffen, 70 x 70 x 60 cm.



Olaf Syhre, »Leben«, IRISH BLUE LIMESTONE, Oberfläche geschliffen, gestockt und gespitzt, 70 x 70 x 125 cm.



Mike Kleinen, »Grabstele«, NERO IMPALA, Oberfläche geriffelt, 50 x 20 x 175 cm.



Robert Naunheim, »Lebensstele«, SHWARZ SCHWEDISCH, Oberfläche geriffelt, 30 x 30 x 168 cm.